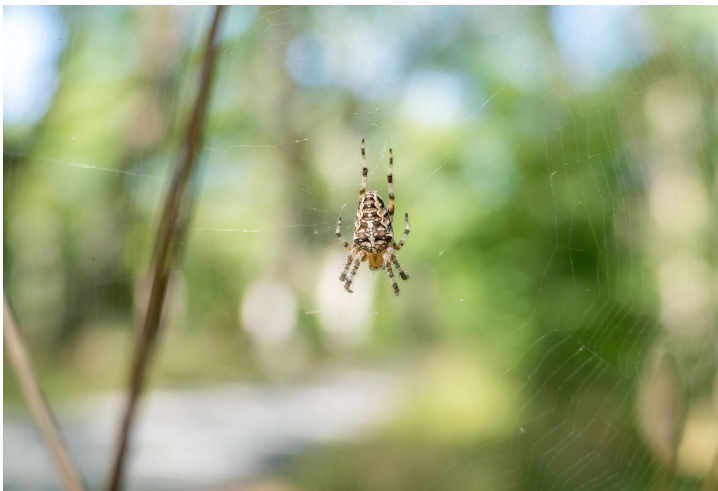


Gartenkreuzspinne

Araneus diadematus

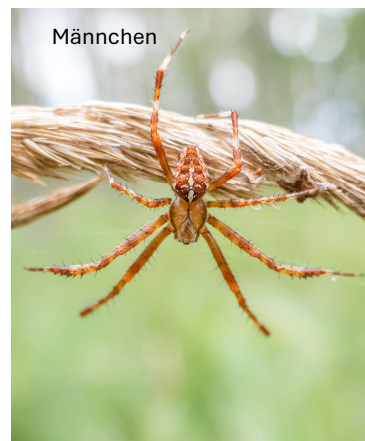


Die **Gartenkreuzspinne** gehört zur Familie der **Radnetzspinnen** und ist besonders an ihrem weißem Fleckenkreuz auf dem hinteren Körperteil zu erkennen. Brust, Kopf und Beine sind zudem hellbraun gemustert. Männchen und Weibchen sind besonders an ihrer Größe zu unterscheiden. Männchen werden 5 bis 10 mm groß, während Weibchen 12 bis 17 mm groß werden. Außerdem ist der Hinterleib des Weibchens größer als der des Männchens.



Gartenkreuzspinnen kommen von Europa, über den Nahen Osten bis nach Zentralasien und auch in Nordamerika vor und bevorzugen halbschattige Lebensräume, wie Gärten oder Waldränder. Sie ernähren sich von verschiedenen Insekten, die sie in ihrem Netz fangen. Dazu sitzen sie tagsüber am Rand ihres Netzes oder in der Netzmitte und nehmen die Vibrationen der im Netz zappelnden Beute über die Beine wahr.

Fotos: Daniela Kupschus



Männchen



Weibchen

Für ihr Radnetz baut die Gartenkreuzspinne zunächst ein stabiles Grundgerüst aus einem Y-förmigem Rahmen und Speichen. In diese spinnt sie dann eine dichte Fangspirale aus klebrigen Fäden ein, mit denen sie ihre Beute fängt. Die genaue Netzgröße kann von Spinne zu Spinne variieren. Die Netze werden bis zu 50 cm groß.



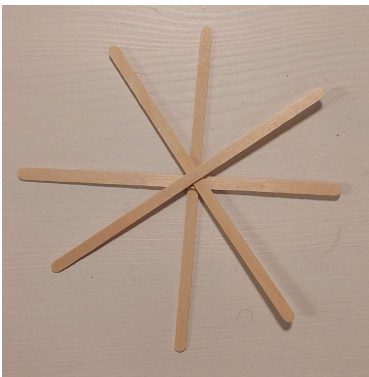
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz

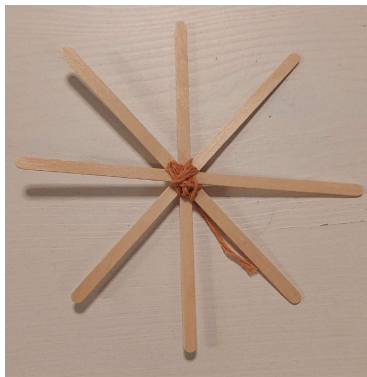
bei u. a. Gartenkreuzspinne, Streifenkreuzspinne, Kürbisspinne,
Brückenkreuzspinne, Eichblattradspinne, Schilfradspinne

1. Vier Stäbchen sternförmig zusammenlegen.
2. Lege die drei Stäbchen übereinander. Binde sie in der Mitte mit Wolle fest zusammen, indem du die Wolle mehrmals um die Mitte wickelst und gut verknötetest.
3. Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte festknoten, sodass es nicht verrutschen kann.

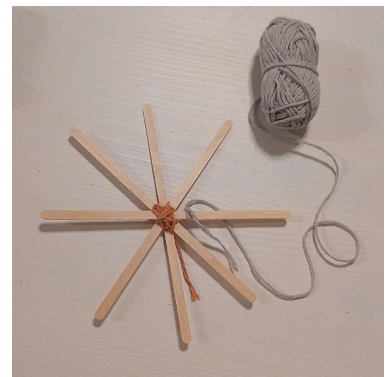
1. Schritt



2. Schritt

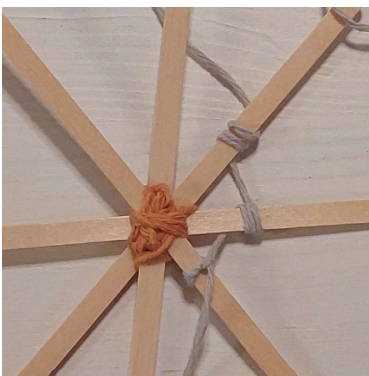


3. Schritt

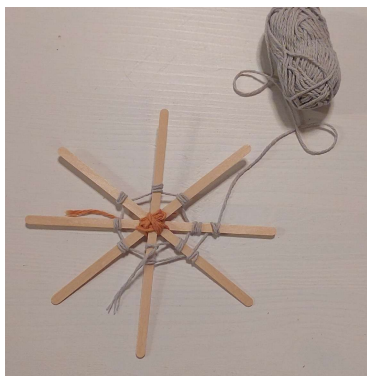


4. Wickele die Wolle um das Stäbchen daneben. Am besten hält es, wenn du die Wolle dreimal herumwickelst.
5. Wickele die Wolle immer weiter im Kreis um jedes Stäbchen. Wenn du einmal herum bist, wickle in der nächsten Runde einfach etwas weiter oben.
6. Wenn du fertig bist, knote das Ende gut fest. Lass auf jedem Stäbchen noch ein bisschen Platz.

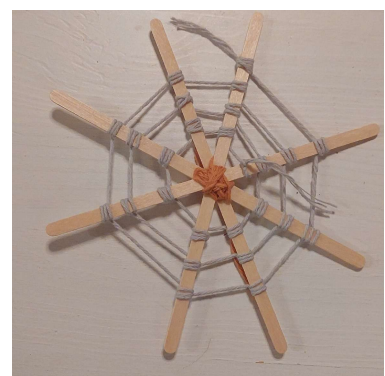
4. Schritt



5. Schritt

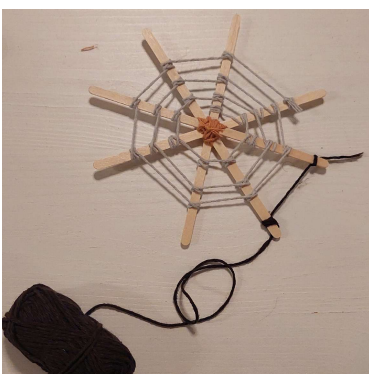


6. Schritt

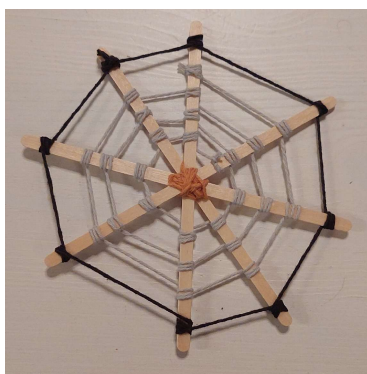


7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen festgeknotet.
8. Anschließend wird, wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenfaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet.
9. Nun kann eine der beigelegten Spinnen ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

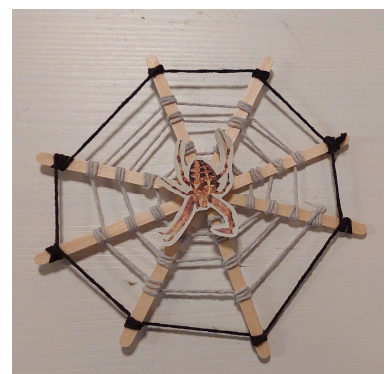
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



Wespenpinne

Argiope bruennichi



Foto: Jannik Peters

Die Wespenspinne gehört zur Familie der **Radnetzspinnen**. Man erkennt die Weibchen an dem charakteristischen Muster auf dem Hinterleib und dem silbrig-weiß behaarten Vorderleib. Die Weibchen können eine Körperlänge von 1,7 cm erreichen, wobei die Männchen nur etwa 0,6 cm groß werden. Die Männchen sind außerdem hellbraun mit undeutlicher, dunkler Zeichnung und damit sehr unauffällig.



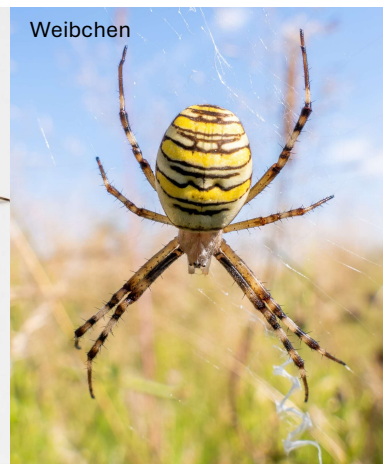
Foto: NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Mittlerweile ist sie in fast allen europäischen sowie asiatischen und nordafrikanischen Ländern anzutreffen. Sie bevorzugt sonnige, offene Gebiete mit halbhohem Bewuchs, Feuchtwiesen und Ödland. Die Paarungszeit findet zwischen Ende Juli und Anfang August statt. Ende August legen die Weibchen die Eier in einen braunen, kugelförmigen Kokon ab, der auf dem Bild rechts zusehen ist.



Männchen

Foto: Guido Gabriel



Weibchen

Foto: Daniela Kupschus

Sie bevorzugt halbhohen Pflanzenbewuchs, in der sie ihr Netz in 20 bis 70 cm Höhe spinnt. Das Netz ist an ihre bevorzugte Beute, wie Heuschrecken, Bienen und Wespen angepasst. Die Wespenspinne benötigt ungefähr 40 Minuten, um ein Netz zu spinnen. Typisch für ihr Netz ist ein sehr kräftiges, zickzackförmiges Gespinstband in vertikaler Ausrichtung, ober- und unterhalb der Netz Mitte. Dieses nennt man Stabiliment, obwohl die genaue Funktion unklar ist.



Foto: NABU Naturschutzstation Niederrhein

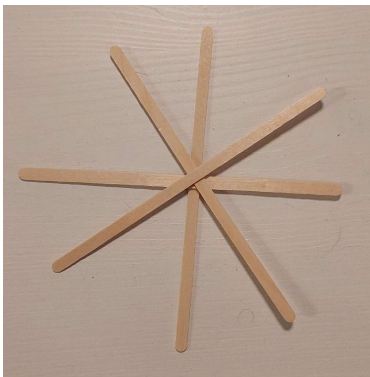
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz mit Stabiliment

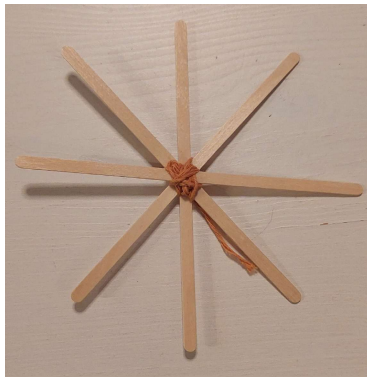
Wespenspinne

1. Vier Stäbchen sternförmig zusammenlegen.
2. Lege die drei Stäbchen übereinander. Binde sie in der Mitte mit Wolle fest zusammen, indem du die Wolle mehrmals um die Mitte wickelst und gut verknötet.
3. Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte festknoten, sodass es nicht verrutschen kann.

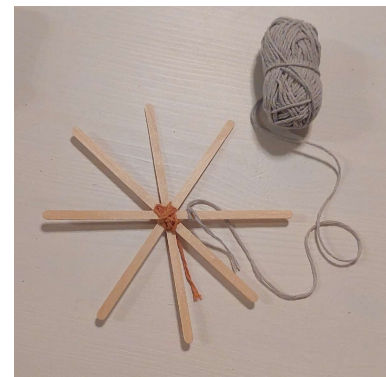
1. Schritt



2. Schritt

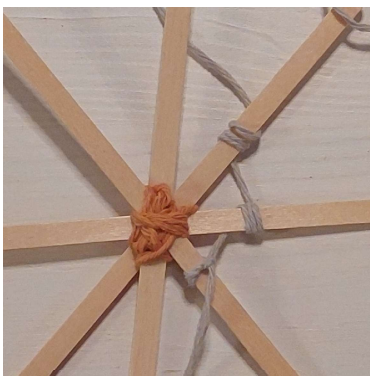


3. Schritt

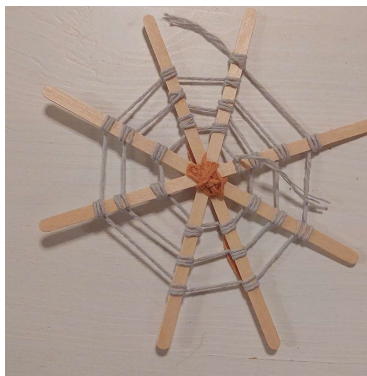


4. Wickele die Wolle um das Stäbchen daneben. Am besten hält es, wenn du die Wolle dreimal herumwickelst.
5. Wickele die Wolle immer weiter im Kreis um jedes Stäbchen. Wenn du einmal herum bist, wickle in der nächsten Runde einfach etwas weiter oben. Am Ende gut festknoten.
6. Die nächste Wolle wird nun ganz außen festgeknotet.

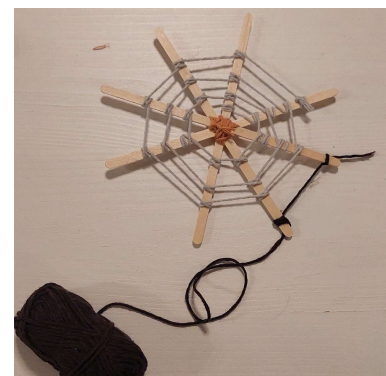
4. Schritt



5. Schritt

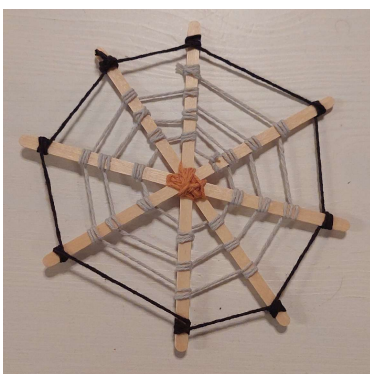


6. Schritt

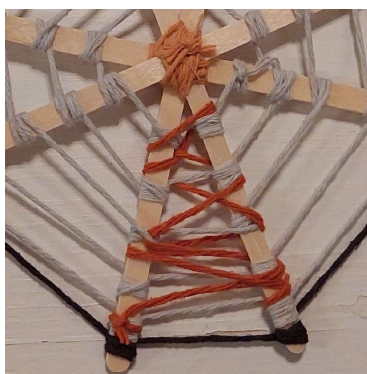


7. Anschließend wird, wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenfaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet.
8. In einem Netzsegment wird mit einer anderen Wollfarbe ein Zickzackmuster gewickelt.
9. Die Wespenspinne nun in die Netzmitte kleben.

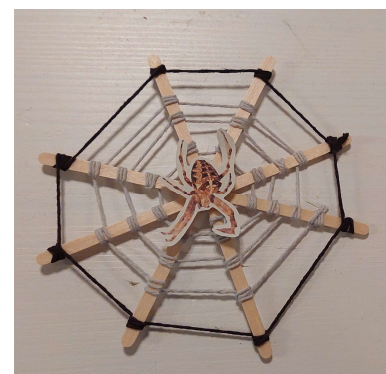
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



Streifenkreuzspinne

Mangora acalypha

Die Streifenkreuzspinne ist eine häufige Art aus der Familie der **Radnetzspinnen**. Weibchen erreichen etwa 6 mm, während Männchen mit 3,5 mm deutlich kleiner bleiben. Gut erkennbar ist die Art am Aussehen des Hinterleibs. Dieser ist meist hellgelb und weiß gefärbt mit schwarzen Streifen. Der Vorderkörper sowie die Beine sind einfarbig hell-gelb.



Foto: Daniela Kupschus

Die Streifenkreuzspinne ist in weiten Teilen Europas, Nordafrikas und Asiens verbreitet. Sie bevorzugt vor allem sonnige, offene Flächen wie Wiesen, Wegränder, Brachflächen und Gärten. Dort baut sie ihr Netz in niedriger Pflanzenbewuchs, um vor dem Wind geschützt zu sein. Die Paarungszeit findet hauptsächlich im Frühsommer, von Mai bis Juni statt.



Foto: Wolfgang und Gudrun Keirat



Foto: Daniela Kupschus

Das Netz der Streifenkreuzspinne ist auf den ersten Blick ein typisches Radnetz. Im Vergleich mit Netzen der Gartenkreuzspinne fällt auf, dass die Fäden der Fangspirale sehr eng gewoben sind. Dies können wir auch beim Basteln der Anleitung sehen. Mit Ihrem Netz fängt die Streifenkreuzspinne hauptsächlich fliegende Insekten wie Fliegen, Schmetterlinge, kleine Heuschrecken und Bienen.



Fotos: Daniela Kupschus

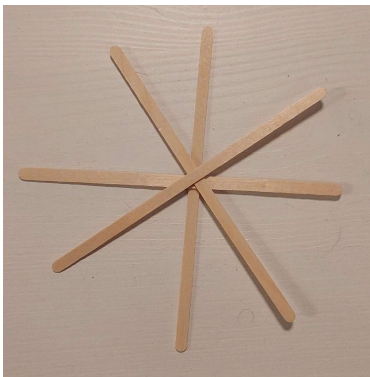
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz mit sehr enger Fangspirale

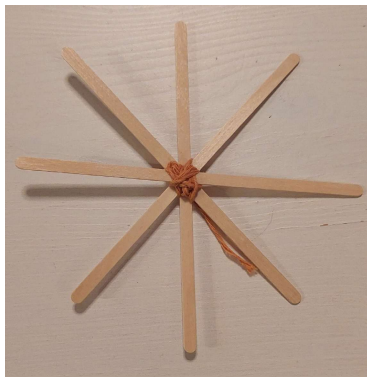
Streifenkreuzspinne, Maskenspinne

1. Vier Stäbchen sternförmig zusammenlegen.
2. Lege die drei Stäbchen übereinander. Binde sie in der Mitte mit Wolle fest zusammen, indem du die Wolle mehrmals um die Mitte wickelst und gut verknötest.
3. Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte festknöten, sodass es nicht verrutschen kann.

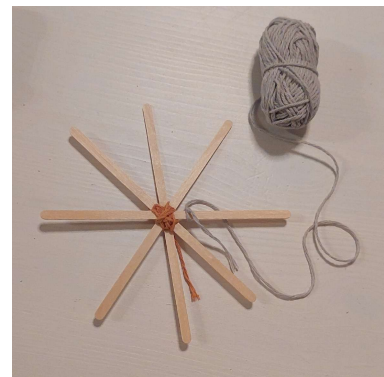
1. Schritt



2. Schritt

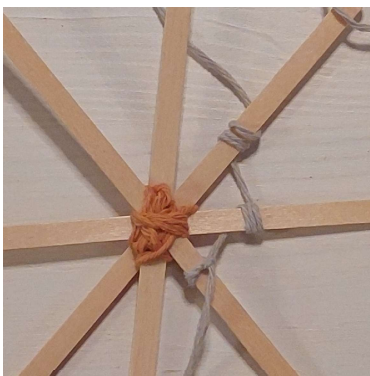


3. Schritt

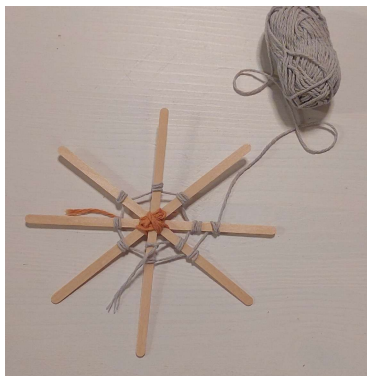


4. Wickele die Wolle um das Stäbchen daneben. Am besten hält es, wenn du die Wolle dreimal herumwickelst.
5. Wickele die Wolle immer weiter im Kreis um jedes Stäbchen. Wenn du einmal herum bist, wickle in der nächsten Runde einfach etwas weiter oben. Achte darauf, dass die Abstände zwischen den Runden ganz schmal sind.
6. Wenn du fertig bist, knöte das Ende gut fest. Lass auf jedem Stäbchen noch ein bisschen Platz.

4. Schritt



5. Schritt

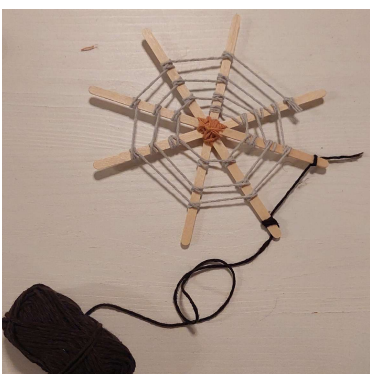


6. Schritt

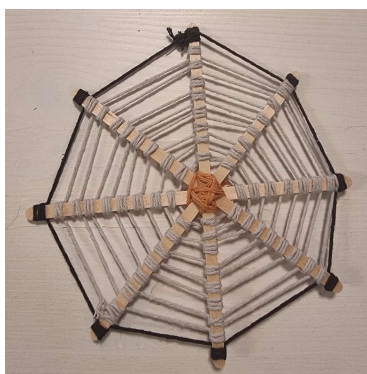


7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen festgeknötet.
8. Anschließend wird, wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenfaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet.
9. Nun kann eine der beigelegten Spinnen ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

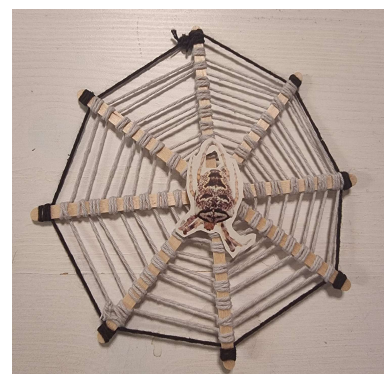
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



Sektorspinne

Zygiella x-notata



Die Sektorspinne gehört zur Familie der **Randnetzspinnen** und ist u.A. an ihrem silbergrauen Hinterteil mit Blattzeichnung zu erkennen. Zudem ist für die Sektorspinne der hellbraun gefärbte Vorderkörper mit einem dunkleren Dreieck auf dem Kopf und ihren gestreiften Beinen charakteristisch.

Während das Weibchen eine Körperlänge von 7 bis 11,5 mm erreicht, werden die Männchen 4 bis 8 mm groß. Neben der Größe wirkt das Männchen zudem schlanker als das Weibchen.

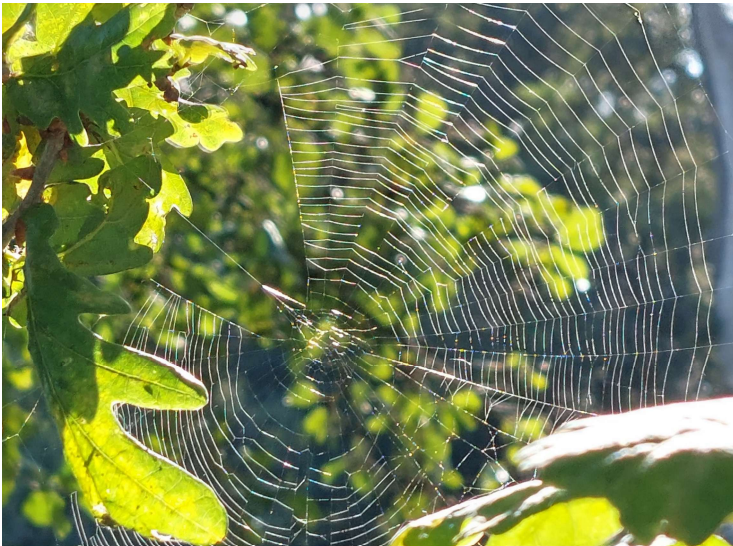
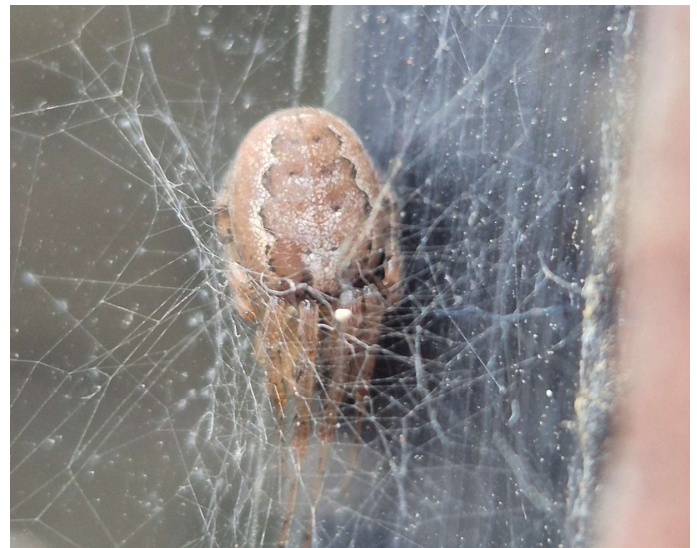


Foto: Daniela Kupschus

Sektorspinnen kommen auf der gesamten Nordhalbkugel vor und leben vor allem an Häusern und anderen städtischen Strukturen wie Brücken, seltener sind sie auch an Bäumen und Felsen zu finden. Wenn die Spinnen gute Lebensbedingungen und ausreichend Beutetiere vorfinden, können sie auch nahe beieinander vorkommen.

Fotos: Daniela Kupschus



Die Sektorspinne baut, wie der Familienname schon sagt, ein Radnetz. Diesem fehlt allerdings oft ein Sektor, also ein Teil des Netzes. An dieser Stelle findet sich dann ein Signalfaden, der sich von der Netzmitte bis zum Schlupfwinkel spannt. Der Schlupfwinkel befindet sich außerhalb des Netzes und ist der Ort, an dem sich die Spinne tagsüber versteckt und auf ihre Beute lauert (s. oberes Bild)



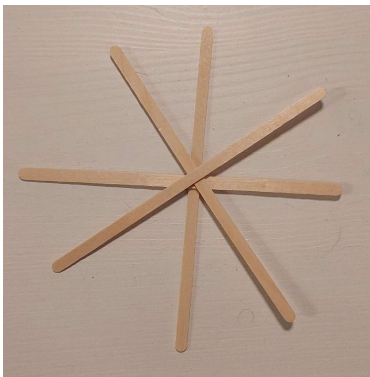
Spinnennetz-Bastelanleitung

Radnetz mit fehlendem Sektor

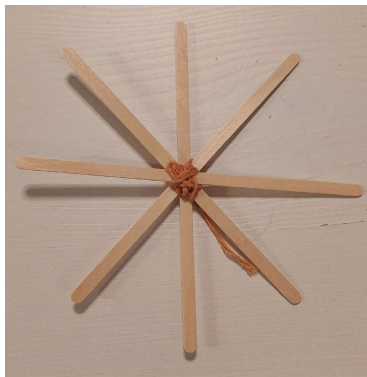
Sektorspinne und Rote Sektorspinne

1. Vier Stäbchen sternförmig zusammenlegen.
2. Lege die drei Stäbchen übereinander. Binde sie in der Mitte mit Wolle fest zusammen, indem du die Wolle mehrmals um die Mitte wickelst und gut verknotest.
3. Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte festknoten, sodass es nicht verrutschen kann.

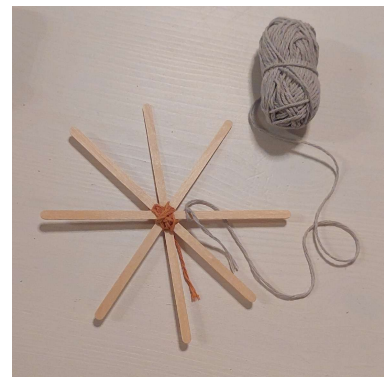
1. Schritt



2. Schritt

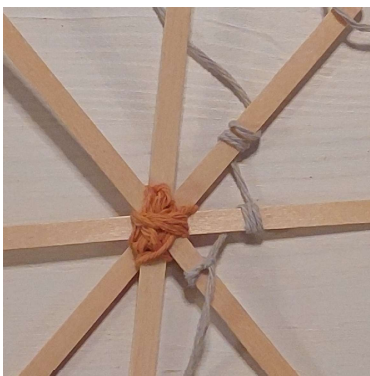


3. Schritt

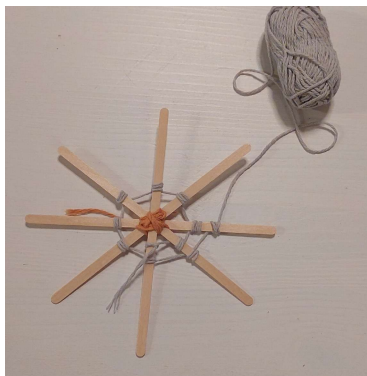


4. Wickele die Wolle um das Stäbchen daneben. Am besten hält es, wenn du die Wolle dreimal herumwickelst.
5. Wickele die Wolle immer weiter im Kreis um jedes Stäbchen. Ein Stäbchen vor dem Ende hörst du auf und wickelst den Faden und drehst um. Knoten dafür auf dem gleichen Stäbchen ca. 1 cm weiter oben.
6. Mach so bis zum Ende weiter.

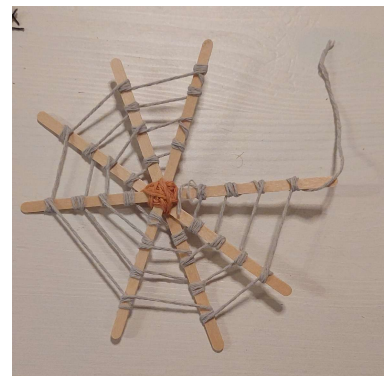
4. Schritt



5. Schritt

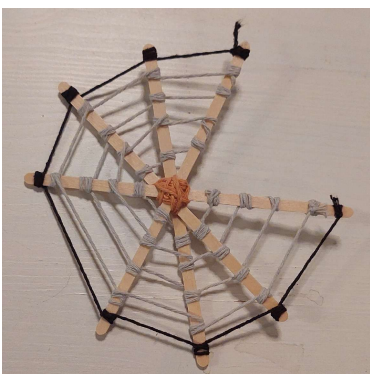


6. Schritt



7. Eine andere Wolle wird nun ganz außen festgeknotet. Wie bei der Fangspirale wird der Wollfaden anschließend mit jeweils drei Umwickelungen als Rahmenfaden außen entlanggeführt. Am Ende wird er gut verknotet.
8. An der leeren Stelle lässt du den Faden etwas ausbeulen.
9. Die Sektorspinne wird außen auf den Faden geklebt und mit einem Signalfaden mit der Mitte verbunden.

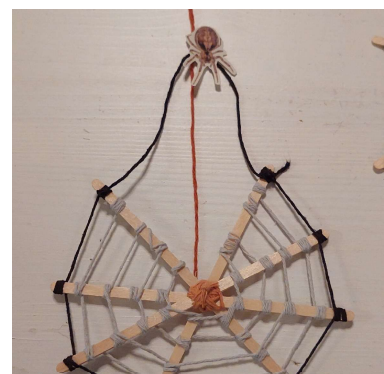
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



Spaltenkreuzspinne

Nuctenea umbratica



Die Spaltenkreuzspinne gehört zur Familie der **Radnetzspinnen**. Die Männchen und Weibchen unterscheiden sich in mehreren Bereichen. Männchen erreichen eine Körperlänge von etwa 7 bis 10 mm, während Weibchen 13 bis 16 mm lang werden. Auffällig beim Weibchen ist der breite und stark abgeflachte Hinterkörper, der ein dunkelbraunes Muster hat, das wie ein Blatt aussieht. Bei Männchen sind die Beine stärker weiß geringelt und der Körper ist eher schwarz mit weißen Haaren.



Foto: Daniela Kupschus

Männchen

Das Netz der Spaltenkreuzspinne ist mit etwa 45 bis 70 cm ein recht großes Radnetz. Besonders ist die verschobene Netzmitte. Das Zentrum liegt nicht in der Mitte, sondern näher am Versteck/Schlupfwinkel der Spinne. Tagsüber versteckt sich die Spinne in engen Spalten - daher kommt auch ihr Name! Nachts nach Einbruch der Dunkelheit sitzt sie in ihrem Netz und lauert auf ihre Beute, Insekten.



Weibchen



Weibchen (von der Seite)

Fotos: Daniela Kupschus

Der Lebensraum dieser Spinnenart war früher vor allem lose Rinde auf totem Holz, heutzutage kommt sie aber auch oft in Winkeln und Ritzen von Häusern und Brücken vor. Sie ist ungefährdet und weit verbreitet.



Foto: Jonathan Günther

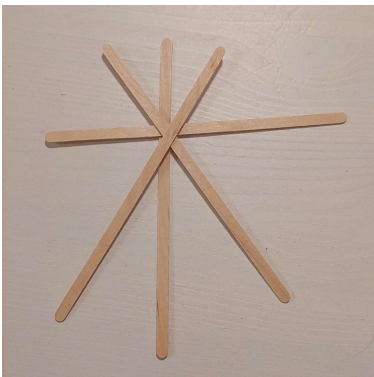
Spinnennetz-Bastelanleitung

Radnetz mit verschobener Netzmitte

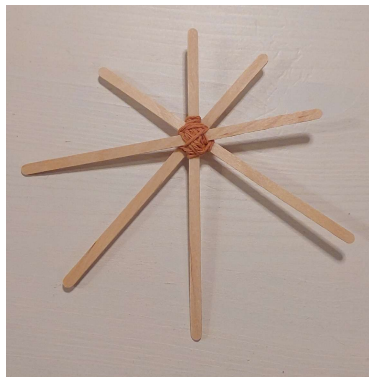
u.A. Spaltenkreuzspinne

1. Vier Stäbchen sternförmig zusammenlegen. Achte darauf, dass sie abseits der Mitten übereinanderliegen.
2. Lege die drei Stäbchen übereinander. Binde sie in der Mitte mit Wolle fest zusammen, indem du die Wolle mehrmals um die Mitte wickelst und gut verknotest.
3. Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte festknoten, sodass es nicht verrutschen kann.

1. Schritt



2. Schritt

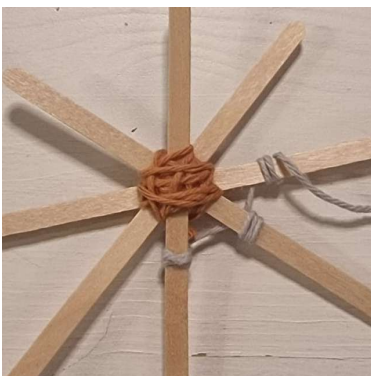


3. Schritt

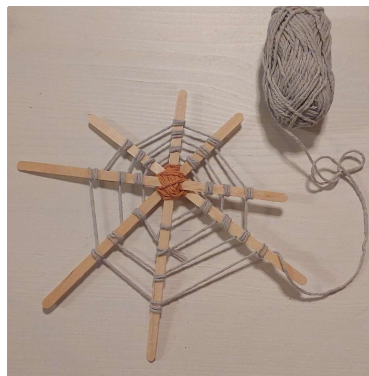


4. Wickele die Wolle um das Stäbchen daneben. Am besten hält es, wenn du die Wolle dreimal herumwickelst.
5. Wickele die Wolle immer weiter im Kreis um jedes Stäbchen. Wenn du einmal herum bist, wickle in der nächsten Runde einfach etwas weiter oben.
6. Wenn du fertig bist, knote das Ende gut fest. Lass auf jedem Stäbchen noch ein bisschen Platz.

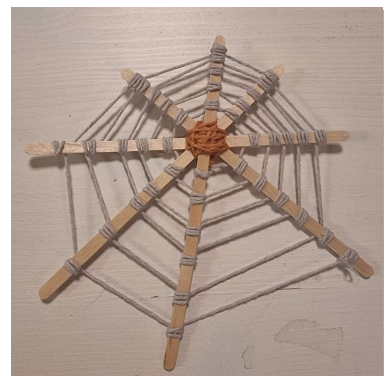
4. Schritt



5. Schritt



6. Schritt

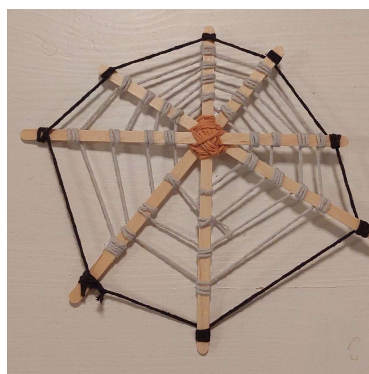


7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen festgeknotet.
8. Anschließend wird, wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenfaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet.
9. Nun kann eine der beigelegten Spinnen ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

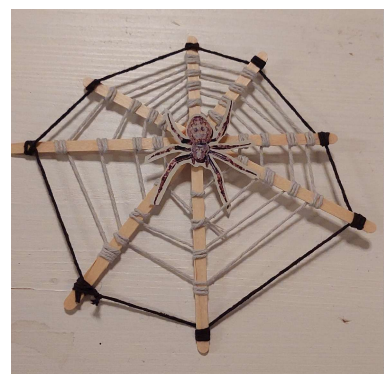
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt

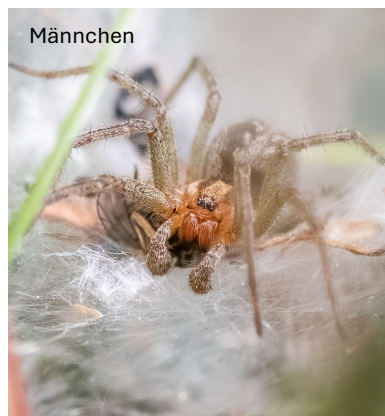


Labyrinthspinne

Agelena labyrinthica



Die Labyrinthspinne ist eine Spinnenart aus der Familie der **Trichterspinnen**. Weibchen werden etwa 8 bis 12 mm lang, Männchen sind etwas kleiner mit etwa 8 bis 9 mm. Der Hinterleib und die Beine sind graubraun gefärbt, mit dunkleren Streifen auf der Oberseite. Auf dem Vorderkörper sind zwei breite braune Längsstreifen erkennbar.



Männchen



Weibchen

Fotos: Daniela Kupschus



Foto: Adrian Michael CC BY-SA 3.0

Die Spinnenart fühlt sich in warmen und trockenen Lebensräumen mit niedrigen Pflanzen wohl, also zum Beispiel an Wald- und Wegrändern, auf brachliegenden Bodenflächen und Heide. In diesen Lebensräumen ist sie fast immer häufig anzutreffen. Im Sommer paaren sich die Labyrinthspinnen und das Weibchen baut das Netz zu einem Kokon um, wo es die gelegten Eier bis zu ihrem Tod bewacht. Die Jungspinnen überwintern im Kokon. Ein solch umgebautes Netz ist rechts im Bild zusehen.

Die Labyrinthspinne baut ausgedehnte Trichternetze, die bis zu 50 cm breit sein können. Etwa in der Mitte des Netzes ist eine Röhre, die als Schlupfwinkel dient und nach hinten offen ist, um einen Fluchtweg für den Notfall zu bieten. Wenn ein Insekt im Netz hängen bleibt, spürt die Spinne das Beutetier durch die Erschütterung des Netzes. Mit einem Sprint ist sie schnell bei der Beute und fesselt diese mit Spinnenseide. Danach lähmt sie das Insekt mit einem Giftbiss, transportiert es in den Schlupfwinkel und verzehrt es dort.



Foto: Michael Hohner CC BY-SA 3.0

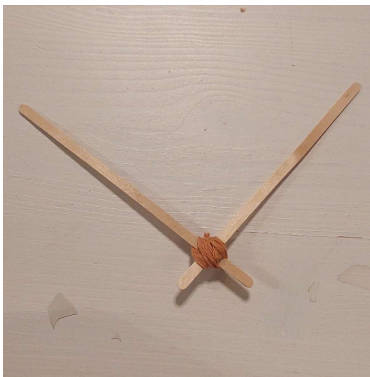
Spinnennetz-Bastelanleitung

Trichternetz

u.-A. Winkelspinne, Hauswinkelspinne, Labyrinthspinne

1. Zwei Stäbchen V-förmig zusammenlegen und an der Kreuzung mit Wolle fest zusammenbinden.
2. Die zweite Wolle nahe der Kreuzung an einem Stäbchen festknoten, sodass sie nicht so leicht verrutscht
3. Den Faden dreimal um das gegenüberliegende Stäbchen wickeln. Achte darauf, dass die Umwickelungen dicht beieinanderliegen.

1. Schritt



2. Schritt

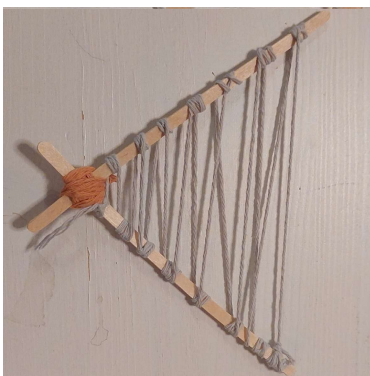


3. Schritt

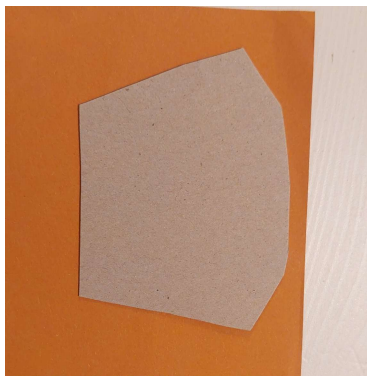


4. Den Wollfaden im Zickzack um die beiden Stäbchen wickeln, bis du am Ende der Stäbchen angekommen bist. Mach wieder einen festen Knoten.
5. Für die Röhre ein 12cm x 8cm Rechteck aus Pappe ausschneiden.
6. Die Pappe zu einer trichterförmigen Röhre rollen und an den Seiten zusammenkleben. Anschließend die Röhre an der Kreuzung der Stäbchen kleben.

4. Schritt



5. Schritt



6. Schritt

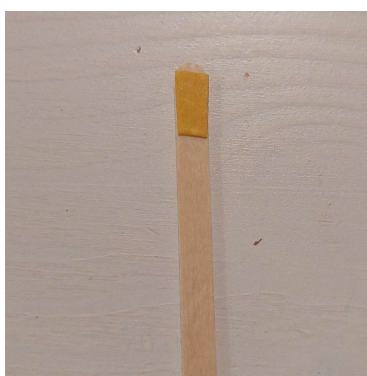


7. Eine Spinne aus der Vorlage ausschneiden oder selbst eine Spinne gestalten.
8. Die Spinne auf das Ende eines weiteren Stäbchens kleben.
9. Das Stäbchen von oben in die Röhre schieben. Nun kannst du die Spinne mithilfe des Stäbchens bewegen.

7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt

